

18.2.2018 – 1. Fastensonntag im Jahreskreis B
Gottes JA zu uns ermöglicht Neuanfänge

Heute, am 1. Fastensonntag, führt uns der Text der ersten Lesung zurück zu einem wichtigen Moment der Geschichte Gottes mit den Menschen. Noah hat die Sintflut überstanden. Und Gott schließt einen neuen Bund mit ihm, mit allen Menschen und Tieren der Welt. Er verspricht, dass er die Erde nicht mehr zerstören wird, dass er einen ewigen Bund mit den Menschen eingeht.

Dieser Neue Bund hat etwas Besonderes. Er ist nicht an Bedingungen geknüpft. Er ist keine Belohnung für gute Taten, für ein gerechtes Leben. Dieser Bund ist geschenkt, einfach so. Gott sagt unwiderruflich JA zu den Menschen. Er verspricht, dass er mit ihnen sein und bleiben wird in allem, was kommt. Auch wenn sie Fehler machen. Auch wenn sie sich von ihm abwenden. Als Zeichen für diesen Bund setzt er einen Bogen in die Wolken. Der Regenbogen wird zum Symbol der Verbundenheit mit Gott, der Verbundenheit von Himmel und Erde. Jüdische Menschen beten deshalb auch immer, wenn sie einen Regenbogen sehen: "Gepriesen bist Du Gott, König des Universums, weil Du des Bundes gedenkst, ihm die Treue hältst und zu Deinem Wort stehst."

Sieben Farben zählt man für gewöhnlich im Regenbogen. Sieben Farben, die für die Vielfalt des Lebens stehen, in der Gott mit uns verbunden bleibt.

Rot – Farbe der Liebe und der Freude. Es steht für die Zeiten, in denen wir ganz erfüllt, begeistert, glücklich sind.

Orange – Farbe des Mutes, der Zufriedenheit, der Kreativität. Orange erinnert uns an Zeiten der Leichtigkeit in unserem Leben und der Lebendigkeit.

Gelb – Farbe der Eifersucht, des Neides und des Hasses. Gelb weist auf die Zeiten im Leben hin, in denen wir meinen, zu kurz zu kommen.

Grün – Farbe der Hoffnung und des aufkeimenden Lebens. Grün steht für die Zeiten, in denen etwas wächst, etwas Neues entsteht.

Himmelblau – Farbe der Ferne, der Weite, der Unendlichkeit. Himmelblau steht für die Zeiten, in denen wir über uns hinausdenken, hinauswachsen, hinaussehen.

Indigo – Farbe eines tiefen Blau, Farbe der Beständigkeit, der Würde, der Treue. Es ist eine Königsfarbe und erinnert uns daran, dass alle Menschen eine innere Würde besitzen, die von Gott geschenkt ist.

Violett – Farbe der Nachdenklichkeit, der Ruhe, aber auch der Traurigkeit. Auch in allen schweren Zeiten des Lebens dürfen wir auf Gottes Da-Sein vertrauen.

Sieben Farben die erinnern, dass wir in allem, was uns geschieht, verbunden bleiben mit unserem Gott.

Mit dem Bund Gottes unter dem Zeichen des Regenbogens hat für das jüdische Volk ein Neuanfang begonnen. Ein Anfang, bei dem die Fehler der Vergangenheit nicht mehr gezählt haben und die Zukunft vertrauensvoll angegangen wurde.

Machen wir nun einen weiten Sprung in der Geschichte, von Noah bis hin zu Jesus. Im Evangelium hörten wir vom ersten Auftreten Jesu in der Öffentlichkeit. 40 Tage hatte er sich in die Wüste zurückgezogen und verschiedenen Versuchungen widerstanden. Nun steht er vor den Menschen und ruft sie auf, umzukehren. Das Wort, das der Evangelist dafür verwendet, ist „metanoia“. Metanoia meint ein Umdenken, ein Verändern der Einstellung. Wenn Jesus die Menschen aufruft, umzukehren und an das Evangelium zu glauben, dann ruft er sie auf, sich wieder an Gottes Versprechen zu erinnern, der ihr Leben begleitet, ihnen Heil und Freude bringen will. Auch hier geht es um einen Neuanfang aus dem Vertrauen, dass Gott alle Wege mitgeht.

Die beiden biblischen Texte des heutigen Tages möchten uns also zu einem Neuanfang in der kommenden Fastenzeit einladen. Solche Neuanfänge können ganz verschieden sein: Die einen achten mehr auf ihre Gesundheit, die anderen nehmen sich vor, sich mit jemandem zu versöhnen. Wieder andere bemühen sich, friedfertiger zu sein oder die Armen mehr in den Blick zu nehmen. Und andere nehmen sich vielleicht mehr Zeit für ihre Gottesbeziehung und die Entschleunigung ihres Lebens. Wie immer ein solches Umdenken und solche Neuanfänge aussehen mögen: Sie sollen getragen sein von dem Vertrauen auf Gottes Bund mit uns, auf Gottes JA zu uns Menschen ohne Vorleistungen, auf Gottes Versprechen, dass er unser Leben in all seiner Buntheit begleitet und trägt.

Dieses JA, das Gott uns täglich zu zusagt, möge uns Mut machen, jetzt neu anzufangen.